

Negative Verstärkung



Wie kann ich denn meinen Hund negativ verstärken? Das ist doch paradox!

Ja, im ersten Moment hört sich das so an, doch ist das **negativ** hier nicht im Sinne von **schlecht** gemeint, sondern im Sinne von MINUS.

Ein Beispiel:

Dein Hund soll „Sitz“ lernen und damit er sich beim Signal „Sitz“ auch wirklich hinsetzt, drückst du ihm mit der Hand auf den Po. Das ist unangenehm für deinen Hund und er wird mit dem Po nach unten gehen, um diesem Druck zu entgehen. Sobald er sitzt, ist der Druck von seinem Hinterteil tatsächlich verschwunden. Das bestärkt ihn darin, sich beim nächsten Mal wieder hinzusetzen, weil er das unangenehme Gefühl vermeiden möchte.

Aber nicht nur du, sondern auch die Umwelt kann deinen Hund negativ verstärken.

Eins der häufigsten Situationen einer negativen Verstärkung bei Hunden durch die Umwelt ist das Bellen, wenn sich ein fremder Hund oder Mensch annähert.

Fremder Hund nähert sich → dein Hund empfindet Bedrohung → dein Hund bellt → fremder Hund entfernt sich → dein Hund empfindet Erleichterung → sein Verhalten wurde verstärkt

Dass der fremde Hund sich **sowieso** entfernt hätte, weiß dein Hund dabei ja nicht. Dein Hund ist überzeugt davon, dass der andere sich entfernt hat (das Negative verschwunden ist), weil er gebellt hat. Das Bellen wurde verstärkt.

Einfach ausgedrückt bedeutet negative Verstärkung also **etwas (für den Hund) Unangenehmes zu entfernen!**

Autorin: [Dagmar Mariß - Hundeberatungszentrum Werdohl](#)

Den Original-Beitrag findest du hier: sprichhund.de/negative-verstaerkung/

Ganz viel Input bekommst du hier: [SPRICH HUND](#)

Komm gerne auch in unsere Facebook-Gruppe: [SPRICH HUND – LERNE HÜNDISCH](#)

Und wenn du nichts mehr verpassen möchtest, dann lass ein Like auf unserer

Facebook-Seite: [SPRICH HUND - FACEBOOK](#)



©sprichhund – Christiane Jacobs

Offizieller Unterstützer
der IBH e.V.- Kampagne

